

Anlagekommentar Juni 2025

Konjunkturoptimismus: Schafft es die deutsche Wirtschaft aus der Krise?

Für die deutsche Wirtschaft hat das ifo Institut seine Konjunkturprognose für das kommende Jahr kräftig erhöht. Das Bruttoinlandsprodukt könnte demnach in 2026 um 1,5 Prozent zulegen. In diesem Jahr soll das Plus bei 0,3 Prozent liegen. Nach Ansicht des Münchner Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. (ifo Institut) hat die deutsche Wirtschaft nach zwei Jahren der Schrumpfung ihren Tiefpunkt durchschritten. Ein Grund für den Optimismus: Die angekündigten Fiskalmaßnahmen der Bundesregierung. Dies zeigt: Eine gute Politik kann viel bewirken. Nun gilt es, dass sie auch umgesetzt wird und nicht im parteipolitischen Klein-Klein verloren geht.



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

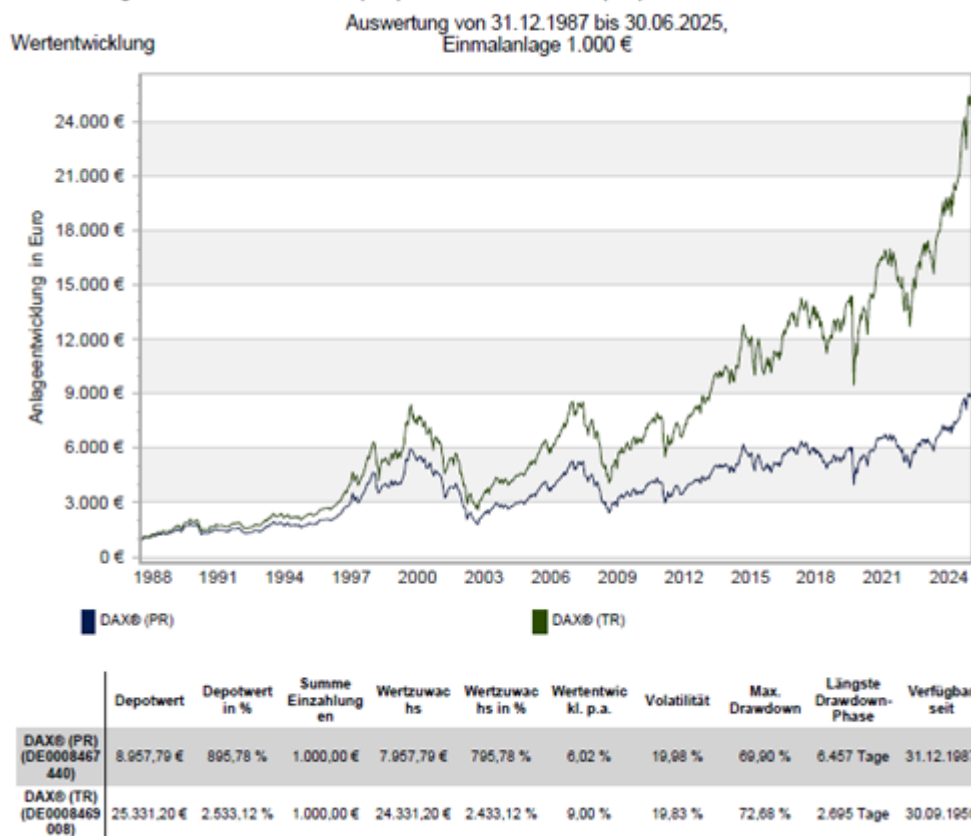
Email: ok@efinanz24.de

www.efinanz24.de/geldanlagen

Entwicklung der Anlagemärkte im Juni 2025

Das erste Halbjahr 2025 liegt hinter uns und die Finanzmärkte bleiben herausfordernd. Mit dem Monat Juni endete auch das 2. Quartal 2025, welches eines der turbulentesten der letzten Jahre war. Die Turbulenzen begannen, als US-Präsident Trump am sogenannten Liberation Day am 2. April 2025 massive Zölle gegen China und

Entwicklung DAX ohne Dividende (PR) und mit Dividende (TR)



FVBS professional ©2025

andere Länder ankündigte. Dies bescherte dem S&P 500 Index den fünftgrößten zweitägigen Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg. Nachdem Trump kurz darauf die Zölle jedoch um 90 Tage verschob, kehrte wieder Ruhe an den Märkten ein und der S&P 500 Index beendete das Quartal schließlich mit einem Anstieg um 10,9 Prozent (in USD und inklusive Dividenden).

Neben dem Zollkrieg kamen im Juni 2025 weitere Unruheherde von der geopolitischen Seite dazu. Dabei kam es zu einer erheblichen Volatilität des Ölpreises, nachdem Israel im Juni 2025 Angriffe auf die iranischen Atomanlagen startete. Nach dem zusätzlichen unkonventionellen Angriff der USA auf die iranischen Atomanlagen, wurde allerdings eineinhalb Wochen später ein Waffenstillstand vereinbart.

Dies spiegelte sich dann auch bei dem amerikanischen wachstumsorientierten Aktienindizes NASDAQ 100 Index wieder, der erneut einen ordentlichen Zuwachs von +6,3 Prozent verbuchen konnte. Der substanzorientierte Dow Jones Industrial Average Index lag mit +4,3 Prozent gegenüber dem Vormonatsniveau auch wieder auf Gewinnerseite. Auch der S&P 500 Index reihte sich mit einem ordentlichen Zuwachs von +5,0 Prozent bei den wichtigen US-Indizes mit in den Börsenaufschwung ein. Er hatte damit gegenüber dem Dow Jones Industrial Average Index wieder ein besseres Ergebnis.

Aktienmärkte Juni 2025

Die europäischen Aktienmärkte konnten diesem Aufwärtstrend nicht folgen. So musste der deutsche DAX Index einen Rückgang von -0,4 Prozent verbuchen. Beim italienischen FTSE MIB ging es mit -0,7 Prozent gegenüber dem Vormonat auch nach unten. Der französische CAC 40 Index musste mit -1,1 Prozent gegenüber dem Vormonat einen noch größeren Rückgang hinnehmen. Dagegen konnte sich der britische FTSE 100 Index mit -0,1 Prozent um die Nulllinie halten.

Auch der spanische IBEX 35 Index musste einen Rückgang -1,1 Prozent Zuwachs hinnehmen. Der österreichische ATX Index konnte sich mit -0,1 Prozent an der Nulllinie gegenüber dem Vormonat halten. Er war damit bei den führenden europäischen Indizes zusammen mit dem FTSE 100 Index am wenigsten von den Rückgängen betroffen.

Die insgesamt rückgängige Entwicklung bei den europäischen Werten spiegelte sich natürlich auch beim Eurostoxx 50 Index wieder, was zu einem Abschwung von -1,2 Prozent gegenüber dem Vormonat führte. Auch der marktbreitere Stoxx Europe 600 Index folgte diesem Verlauf und musste ebenfalls mit -1,3 Prozent einen Rückgang verbuchen.

In Asien gab es an den wichtigsten Märkten hingegen weiter eine generelle positive Entwicklung. So folgte der japanische NIKKEI 225 Index dem amerikanischen Aufwärtstrends und konnte einen Zuwachs von +6,6 Prozent verzeichnen. Bei den chinesischen Aktienwerten gab es mal eine einheitliche Entwicklung. So konnte der Hang Seng Index mit +3,4 Prozent vom allgemeinen asiatischen Trend profitieren und wieder einen Zuwachs verzeichnen, wobei der Shanghai Composite Index mit +2,5 auch mal wieder einen guten Zuwachs



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

verbuchen konnte.

Beim weltweiten MSCI World Index hinterließ der zwiefältige Börsentrend auch seine Spuren und konnte nur mit +0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat weiter einen Zuwachs im neuen Jahr ausbauen. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die Entspannung bei den Zollforderungen der US-Regierung getragen.

Anleihe- und Rohstoffmärkte Juni 2025

Die fiskalischen Bedenken der USA rückten auch immer wieder in den Vordergrund, was im Quartalsvergleich zu einem Anstieg der Renditen langfristiger Staatsanleihen führte. Ein weiteres Thema war der anhaltende Rückgang des US-Dollars, der im ersten Halbjahr sein schlechtestes Ergebnis seit 1973 verzeichnete. Was für Euroanleger weiterhin bedeutet, dass die eigentlich starke und im Übrigen im gesamten zweiten Quartal wieder deutlich bessere Entwicklung der US-Aktien als deren europäischen Pendant durch gegenläufige Währungsverluste signifikant getrübt wird.

An den Rohstoffmärkten kam es im Vormonat weiter zu einer Normalisierung an den Handelsplätzen, was sich beim Ölpreis mit einem leichten Zuwachs von +1,9 Prozent nieder schlägt. Bei den anderen Industriemetallen sah die Entwicklung ebenfalls wieder besser aus. Kupfer bewegte sich weiter mit +1,8 Prozent nach oben. Bei Nickel ging es dagegen mit einem größeren Rückgang von -5,0 Prozent weiter unter das Vormonatsniveau. Bei Aluminium ging es mit +2,7 Prozent dagegen weiter gegenüber dem Vormonat nach oben. Beim Goldpreis ging es hingegen mit -3,9 Prozent Rückgang gegenüber dem Vormonat zum ersten Mal im neuen Jahr rückwärts.

Infrastruktur-Investments: Eine sehr resiliente Anlageklasse

Offene Infrastrukturfonds investieren das Kapital von Anlegern breit gestreut in Sachwerte wie Energieanlagen, Brücken, Straßen und Telekommunikationsnetze. Sie ermöglichen Privatanlegern den Zugang zu dieser Anlageklasse, die sich durch langfristige, oft inflationsgeschützte Erträge auszeichnet, und bieten oft mehr Flexibilität als geschlossene Fonds. Sie können Anlegern dadurch langfristige Ertragschancen eröffnen.

Was ist ein offener Infrastrukturfonds?

Globale Megatrends wie der Klimawandel, die Digitalisierung, der Ausbau der Mobilität oder die Urbanisierung erfordern eine zukunftsfähige und nachhaltige Infrastruktur. Der hohe Investitionsbedarf macht den Markt auch für Anleger attraktiv. Allein in Europa werden bis 2040 rund 14 Billionen Euro benötigt. Mit offenen Infrastrukturfonds können Anleger in der Regel stabile und langfristige Erträge erzielen. Denn Infrastrukturprojekte- und -unternehmen generieren oft beständige Einnahmen über lange Zeiträume.

Zudem sind offene Infrastrukturfonds im Vergleich zu anderen Anlageformen wie zum Beispiel Aktienfonds oft weniger stark von kurzfristigen Marktschwankungen betroffen. Sie gelten als



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

vergleichsweise resilient gegenüber Marktverwerfungen und bieten eine gute Möglichkeit, Kapital vor Inflation zu schützen. Entsprechend ist Infrastruktur als Anlageklasse auch bei konservativ ausgerichteten institutionellen Investoren wie Pensionskassen oder Versicherungen beliebt.

Für wen eignen sich offene Infrastrukturfonds?

Offene Infrastrukturfonds können für Anleger interessant sein, die die Wachstumsperspektiven von Infrastruktur nutzen möchten und bereit sind, ihr Geld dafür längerfristig zu binden. Die Einstiegshürden, in nicht-börsennotierte Infrastruktur zu investieren waren lange Zeit hoch und Investments damit institutionellen Anlegern vorbehalten. Das hat sich geändert. Über moderne Konstruktionen wie das offene Infrastruktur-Sondervermögen oder ELTIFs können nun auch Privatanleger in nicht-gelistete Infrastruktur investieren, so beispielsweise in Projekte, die erneuerbare Energien erzeugen.

Die Investitionen in diese Anlageklasse umfassen zum Beispiel folgende Segmente:



Was kann ein offener Infrastrukturfonds für Anleger attraktiv machen?

Offene Infrastrukturfonds, die direkt in Infrastrukturprojekte investieren, sind als Anlageform weniger stark mit börsennotierten Wertpapieren wie Aktien und Anleihen korreliert. Infrastrukturprojekte bieten zudem langfristige und stabile Erträge, die zum Beispiel aus Nutzungsgebühren, staatlich garantierten Zahlungen wie etwa der Einspeisevergütung, Mieten oder Mautzahlungen stammen können. Auch das macht sie für Anleger attraktiv. Zudem investieren die offenen Infrastrukturfonds zumeist in verschiedene Projekte in mehreren Regionen, um durch Diversifikation das Risiko weiter zu minimieren.

Die noch junge Rechtsform eines offenen Infrastruktur-Sondervermögens bietet Anlegern zudem eine gewisse Flexibilität und bessere Möglichkeiten, bei Bedarf Anteile zurückzugeben und ihr Investment wieder zu liquidieren. Zwar gibt es für Investoren eine Mindesthaltedauer von zwei Jahren. Danach können sie ihre Anteile



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

jedoch regelmäßig, in der Regel halbjährlich bis jährlich, zurückgeben. Die Ankündigungsfrist dafür beträgt 12 Monate. Eine Beteiligung ist bereits mit kleinen Beträgen ab 50 Euro möglich.



Grundsätzlich ist ein offener Fonds, der in Infrastrukturinvestments anlegt, für alle Anleger interessant, die ihr Geld langfristig investieren und dabei breit streuen möchten. Das umfasst eher konservative Anleger ebenso wie risikofreudigere Anleger, die ihr dynamisch ausgerichtetes Portfolio um einen eher konservativen Aspekt ergänzen möchten. Infrastruktur-Investments haben sich in den volatilen Märkten – im Gegensatz zu den liquiden Kapitalmärkten – als recht resilient erwiesen.

Wie setzt sich die Wertentwicklung bei einem Infrastrukturfonds grundsätzlich zusammen?

Grundsätzlich setzt sich die Wertentwicklung aus drei Komponenten zusammen:

1. Aus den laufenden Erträgen aus Beteiligungen an Infrastrukturprojekten.
2. Aus Bewertungsanpassungen der Infrastruktur-Projektgesellschaften.
3. Aus der Verzinsung der im Fonds gehaltenen Liquidität.

Die größten Performancetreiber waren bisher die Infrastrukturinvestitionen. Grundsätzlich kann ein Fonds, der in Infrastrukturinvestments anlegt, für alle Anleger interessant sein, die ihr Geld langfristig investieren und dabei breit diversifizieren möchten. Das umfasst eher konservative Anleger ebenso wie risikofreudigere Anleger, die ihr dynamisch ausgerichtetes Portfolio um einen eher konservativen Aspekt ergänzen möchten.

Investments in Infrastruktur können dazu beitragen, das Risiko in einem Portfolio zu senken. Zum einen begründet sich dies darin, dass diese Anlageklasse wenig mit den herkömmlichen liquiden Assetklassen korreliert. Über eine Diversifikation kann man folglich eine Reduzierung des Risikos für das gesamte Portfolio erreichen. Dazu kommt: Infrastruktur-Investments weisen eine vergleichsweise stabile Nachfrage nach ihren Produkten auf. Dies resultiert daraus, dass Infrastrukturprodukte die Basisbedürfnisse einer Bevölkerung adressieren. Man verzichtet beispielsweise lieber auf einen Restaurantbesuch, als dass man zu Hause das Licht ausschaltet. Aber natürlich sind Infrastrukturinvestments, wie jede Kapitalanlage, auch diversen Marktrisiken ausgesetzt.

Wer in einen Infrastrukturfonds investiert, kommt nicht so schnell an sein Kapital ran

Einschränkungen gibt es aber bei der Liquidität, denn es gibt regulatorisch festgelegte Liquiditätseinschränkungen. Konkret: eine Mindesthaltungsdauer von 24 Monaten mit einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist und zwei Rücknahmestichtagen pro Jahr. Deswegen ist



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Langfristaspekt der Anlage besonders wichtig. Ein täglicher Zugriff auf das angelegte Geld ist nicht möglich. Die Liquiditätsvorgaben sorgen somit allerdings auch für eine Robustheit im Portfolio und bei der Wertentwicklung im Vergleich zu täglich liquiden Anlageklassen wie z.B. Aktien, die typischerweise stärker schwanken.



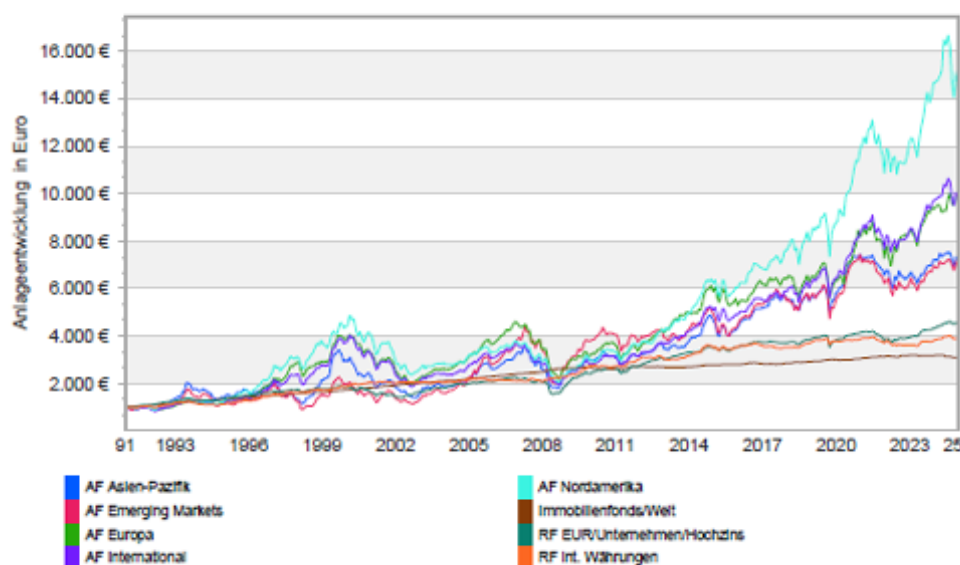
Was ist der Unterschied zwischen nicht-gelisteter und gelisteter Infrastruktur?

- Investment in nicht-gelistete Infrastruktur
Bei einem Investment in nicht-gelistete Infrastruktur investiert ein Anleger in einen Fonds, der unmittelbar in



Entwicklung ausgewählte Anlagemärkte

Wertentwicklung
Auswertung von 30.06.1991 bis 27.06.2025,
Einmalanlage 1.000 €



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

www.efinanz24.de/geldanlagen

	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentwicklung p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
AF Asien-Pazifik (XE0000K00224)	7.392,32 €	739,23 %	1.000,00 €	6.392,32 €	639,23 %	6,06 %	17,60 %	59,20 %	2.737 Tage	30.11.1988
AF Emerging Markets (XE0000K00265)	7.242,41 €	724,24 %	1.000,00 €	6.242,41 €	624,24 %	6,00 %	19,65 %	55,98 %	2.494 Tage	28.02.1991
AF Europa (XE0000K00133)	9.888,58 €	988,86 %	1.000,00 €	8.888,58 €	888,86 %	6,97 %	14,43 %	52,79 %	2.374 Tage	31.01.1959
AF International (XE0000K00239)	10.088,57 €	1.008,86 %	1.000,00 €	9.088,57 €	908,86 %	7,03 %	13,95 %	54,13 %	5.006 Tage	30.11.1954
AF Nordamerika (XE0000K00166)	15.235,04 €	1.523,50 %	1.000,00 €	14.235,04 €	1.423,50 %	8,34 %	15,17 %	58,16 %	5.034 Tage	31.12.1972
Immobilienfonds/Welt (XE0000K00156)	3.071,07 €	307,11 %	1.000,00 €	2.071,07 €	207,11 %	3,36 %	1,51 %	3,95 %	851 Tage	31.03.1972
RF EUR/Unternehmen/Hochzins (XE0000K00123)	4.563,40 €	456,34 %	1.000,00 €	3.563,40 €	356,34 %	4,57 %	7,29 %	31,79 %	1.643 Tage	30.06.1991
RF Int. Währungen (XE0000K00562)	3.878,24 €	387,82 %	1.000,00 €	2.878,24 €	287,82 %	4,07 %	5,21 %	15,42 %	1.093 Tage	30.11.1968

Infrastrukturprojekte investiert. Der Fonds erwirbt Eigentumsanteile an dem jeweiligen Projekt oder Unternehmen. Ein Beispiel dafür ist der Kauf eines Solarparks durch einen Fonds. Die Erträge, die der Solarpark durch die Stromproduktion über die nächsten Jahre erzielt, kommen dem Fonds und damit den Anlegern des Fonds zugute. Neben erneuerbaren Energien können auch Projekte und Unternehmen aus anderen Segmenten wie beispielsweise Transportinfrastruktur oder digitale Infrastruktur erworben werden.

- **Investment in gelistete Infrastruktur**
Bei einer Anlage in gelistete Infrastruktur erwirbt der Anleger hingegen Aktien von börsennotierten Unternehmen, die einen Infrastrukturbezug haben. Dazu zählen beispielsweise Energie- oder Transportunternehmen aber auch große Konzerne aus dem Telekommunikationssektor. Dabei kann der Anleger entweder direkt Aktien der Unternehmen erwerben oder in einen Fonds investieren, der in börsennotierte Infrastrukturunternehmen investiert. Bei einer Anlage in Infrastrukturaktien zielt der Anleger somit nicht – wie im Beispiel des Solarparks – auf die unmittelbaren Erträge aus Infrastrukturprojekten ab, sondern auf mögliche Kursgewinne und Dividenden.

Was ist ein offenes Infrastruktur-Sondervermögen und was ist der Unterschied zu einem ELTIF?

Das noch junge Instrument des offenen Infrastruktur-Sondervermögens eröffnet Privatanlegern Zugang zu Fonds, die hauptsächlich direkt in Infrastrukturprojekte investieren. Dabei handelt es sich um einen nach deutschem Recht (Kapitalanlagegesetzbuch, KAGB) regulierten offenen Infrastrukturfonds, der strengen Auflagen unterliegt. Im Gegensatz zu geschlossenen Fonds besteht beim offenen Infrastruktur-Sondervermögen die Möglichkeit, die Anteile in bestimmten, vorab definierten Intervallen zurückzugeben. Diese Investitionsform erlaubt es Anlegern somit, flexibler über ihre eingezahlten Beiträge zu verfügen.

Bei geschlossenen Fonds ist das Kapital hingegen meist für eine Mindestdauer von mehreren Jahren gebunden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Mindestanlagesumme beim offenen Infrastruktur-Sondervermögen häufig geringer ist als bei geschlossenen Fonds. Durch die Möglichkeit, regelmäßig geringe Beträge einzuzahlen ist diese Struktur für einen Fondssparplan geeignet, um sukzessive Kapital aufzubauen.

Ein ELTIF ist ein europäisch regulierter Fonds, der beispielsweise in Infrastruktur, aber auch in andere langfristig orientierte Sachwerte wie Beteiligungen (Private Equity) oder Fremdkapitalfinanzierungen (Private Debt), investiert. ELTIFs sind nach europäischen Recht auch streng reguliert, um den Schutz der Anleger sicherzustellen.



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

wichtiger Hinweis zum Anlagekommentar 6 / 2025:

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte.

Die Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung oder sonstige Beratung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen kein persönliches Beratungsgespräch. Eine Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Anlegers.

Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Externe Quellen:

- Kategorie-Durchschnitte: monatliche Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank
- Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatliche Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute
- Inflation: monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamts
- Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London
- Bereich "Infrastruktur-Investments: Eine sehr resiliente Anlageklasse" von DWS Investment GmbH



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Herausgeber:

inomaxx finance consult

Olaf Kauhs

Spinnereistr. 3-7

D-68307 Mannheim

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: info@inomaxx.de

www.inomaxx.de